

Allgemeiner Anzeiger

für das Dollme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 56.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Posthalter abgeholt Mark 1,80
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,80.

Halver
Samstag, den 8. April

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die 5mal gespaltene Zeile oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 18 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.



Zur Wäschefärberei empfehle:
Monogramme
und sämtliche
Bedarfs-Artikel.
Aug. Schmidt, Kierspe.

Spareinlagen

bei sechsmonatlicher Kündigungssfrist
verzinsen wir mit 3 3/4 %
Unsere Kasse in OHL (in direkter
Nähe des Bahnhofes OHL-Rönshl.)
ist geöffnet an allen Wochentagen
Vormittags 1/2 9—12 Uhr, Nach-
mittags 1/2 3—6 Uhr, unsere Kasse
in Halver (Hauptstraße 50) Vor-
mittags 8—1 Uhr, Sonntag Vor-
mittags mit Ausschluß der Kirch-
zeit, außerdem Samstag Nach-
mittags von 2—7 Uhr.

Oberbergische Bank
Aktien-Gesellschaft.

Nur GROICH'S

Heubumenseife aus Brunn
macht den Teint fleckenlos, ein-
sammetweich und schützt den-
selben vor Fältchen und Runzeln.
— Das Haar mit
Groich's Heubumenseife
gewaschen wird üppig, schön und
voll. — Die Zähne täglich mit
Groich's Heubumenseife
gereinigt bleiben kräftig und weiss
wie Elfenbein. — Preis 50 Pfennige.
Käuflich bei Apothekern u.
Drogisten. In Halver zu haben
bei: Chr. Altemüller, Drogerie.

Knochenmehl

Cramer u. Buchholz.

Entleimtes Knochenmehl,

Thomasmehl,

Kainit,

Superphosphat,

Ammon.-Superphosphat,

Schwefelsäueres Ammon.

40 %iges Kali

Peru-Guano,

Chili-Salpeter

empfehlen

Carl Zimmerman, OHL-Rönshl.

Sofort sehr billig abzugeben:
einige gebrauchte

Milchseparatoren

eine Viktoria

Buttermaschine

und einige gebrauchte

Fahrräder

Gustav Kreimendahl, Halver.

Wilhelm Bell jr., Halver.

Galanterie-, Kurz-, Papier- und Schreibwaren-Handlung.

Zur Konfirmation empfehle

Glückwunschkarten und Glasbilder.

Neu eingegangen!

Hamb. Lawn Tennis-Bälle

äußerst solide Ware.

Graue- und bemalte Continental

Gummi-Bälle

anerkannt bestes Fabrikat, grösste Sprungkr.

Peitsch-Kreisel oder Trissein.

Märbel (Knickers)

graue- polierte- und brillant-Märbel-

Glas- und Porzellan-

Märbel.

Pascher etc.

Toiletteartikel und Kurzwaren:

Friseur- und Staub-Kämme, Taschen-Kämmchen, Taschen-Toilettes.

Kopfbürsten, Zahnbürsten, Haarschmuck u. -Kämme.

Reise-Necessaire in guter Ausstattung.

Lederwaren:

Portemonnaies

Zigarren- und Briestaschen

Damen-Handtäschchen mit Kette.

Papier- und Schreibwaren:

Briefpapiere in Kartons und lose.

Schreibunterlagen.

• Schreibzeuge, gediegene Muster •
etc. etc.

Postkarten-Albums.

Schreib-Albums, Tage- und Kochrezeptbücher.

Photographie-Albums.

Neu!

Neu!

Oster-Postkarten

Künstler-, Genre- und Blumen-Karten in riesiger Auswahl.

Beachten Sie bitte meine Ausstellungen im Schaufenster.

Kermann Kornblum, Kagen i. W.

97, 99, 101 Frankfurterstr. 97, 99, 101.

Athbewährtes Kaufhaus für Strumpfwaren

(meist solide eigene Fabrikate.)

Erprobte leichte Qualitäten in Reise-Socken.

Gediegene Qualitäten!

Bekannt billige Preise!

Besten Schweizer-, Holländer-,
Edamer-, Tilsiter-, Limburger-,
Roquefort-, Gervais-, Kamembert
Kräuter-, Kaiser-, Kümmel-
Mainzer-, Delikatess-

Käse

empfiehlt in stets frischen Qualitäten

Frau E. Lausberg, Halver

gegenüber „Gasthof zur Post“.

Ia. Süßrahmbutter

frische hiesige

Eier

Ia. Westfälische

Eier

10 Stück 55 Pfg.

Ia. verlesene

Diebohnen

à Pfd. 10 Pfg.

empfiehlt

Sw. Studberg, Halver.

Zollinhaltsklärungen

zu haben bei

Wilhelm Bell jr.,

Rud. Johann,
Carthausen.

Gebr. Kaffee

per Pfund von 30 Pfg. an,

Würfelzucker

per Pfund 28 Pfg.

Stampfzucker

per Pfund 27 Pfg.

Candis, weiß und braun
per Pfund 40 Pfg.

gebr. Graupen

per Pfund 15 Pfg.

Malzkaffee

per Pfund 0,25 Mk.

Pflaumen süße Ware
per Pfund 25 Pfg.

Feigen

per Pfund 30 Pfg.

Datteln

per Pfund 30 Pfg.

Weizenmehl

per Pfund 15 Pfg.

ff. Salatöl

per Liter 1,00 Mk.

braune Seife

per Pfund 15 Pfg.

Ia. holl. Vollheringe
per Dugend 50 Pfg.

amerik. Petroleum

10 Liter 1,60 Mk.

Ia. Badöl allerfeinste Qualität
per Liter 65 Pfg.

10 Liter 6,00 Mk.

Rud. Johann, Carthausen.

frische

Eier

Süßrahm-Butter

und

Wellenbutter

stets frisch vorrätig bei
Frau E. Lausberg.

Bohnerwachs

Linoleum

Fußbodenlacke

Flüssige Crème-Farbe

Crémestärke

Möbelpolitur

alles in besten Qualitäten am
Lager

Reinhold Schuster,

Oberbrügge.

THEODOR VOLLMANN

Uhren-, Juwelen- und Goldwaren-Handlung

Fernsprecher 686 **LÜDENSCHIED** Wilhelmstr. N°15

empfehlte sein ausserordentlich grosses Warenlager bei anerkannt billigsten Preisen.

Evangel. Gemeinde Halver.
Sonntag, den 9. April
(Jubica)

Vorm. 10¹/₄ Uhr: Konfirmation
Herr P. Dresbach.
Gesang des Kirchenchors.
Nachm. 2 Uhr: Prüfung der Konfirmanden Herr P. Meyer.
Dienstag abend 8¹/₂ Uhr: Kirchenchor.
Freitag, den 14. April nachm. 6 Uhr:
Passionsgottesdienst
Herr P. Dresbach.

Evangel. Kirchengemeinde Schalksmühle.
Sonntag, den 9. April 1905
(Jubica.)

Sonntag vorm. 10 Uhr: Gottesdienst. Prüfung der Konfirmanden.
Kinder-gottesdienst fällt aus.
Nachm. 2 Uhr: Jugendverein.
Nachmittags 6 Uhr: Jünglingsverein (Bibelbesprechung).
Dienstag nachm. 3¹/₂ Uhr: Frauen-Missions-Verein.
Dienstag abend 8¹/₂ Uhr: Jungfrauenverein.
Mittwoch nachm. 3¹/₂ Uhr: Frauen-Verein.
Freitag nachm. 5 Uhr: Passions-Gottesdienst.

Bekanntmachung.

Hierdurch wird zur öffentlichen Kenntnis gebracht, daß der Schuhmacher Karl Rothstein zu Rönsahl für die Gemeinde Rönsahl vom 1. ds Mts. ab als Fleischbeschauer ernannt und heute von mir in sein Amt eingeführt worden ist.

Von jetzt ab sind somit alle zur Schlachtung bestimmten Tiere, deren Fleisch nicht ausschließlich im eigenen Haushalte des Besitzers verwendet werden soll, im Bereich der Gemeinde Rönsahl bei dem Fleischbeschauer Rothstein vor und nach dem Schlachten zur Schau anzumelden.
Rönsahl, den 3. April 1905.

Der Amtmann: Büren.

Sohn achtbarer Eltern als

Lehrling

für mein Kolonial- und Manufakturwarengeschäft gesucht
Cw. Studberg, Radvormwald.
Meldungen erbitte an mein Geschäft in Halver.

Kinematographische-Vorführungen des deutschen Flotten-Vereins

Ortsstelle Halver

im Kaiserjale des Herrn C. Heukelbach.

Montag, den 10. April Nachmittags 4 Uhr
für Schüler

Abends 8¹/₂ Uhr

Abend-Vorstellung.

Dienstag, den 11. April, Nachmittags 3 Uhr
für Schüler

Abends 8¹/₂ Uhr

Abend-Vorstellung.

Vorführungen der neuesten lebenden Photographien aus dem Bereiche der Kriegsmarine, eine Reise um die Welt und aus dem russisch-japanischen Krieg.

1. Platz 0,75 Mk., 2. Platz 0,50 Mk.

Mitglieder des Flotten-Vereins zahlen gegen Vorzeigung ihrer Mitgliedskarten ermäßigte Preise, 1. Platz 0,50 Mk. 2. Platz 0,30 Mk.

Vorverkauf bei Herrn Fr. Hedderich.

Die Saaltüren werden ¹/₂ Stunde vor Beginn geöffnet.
Rauchen ist während der Vorführungen unbedingt verboten.

Ortsstelle Halver.

Zur Konfirmation!

empfehle in großer Auswahl

Gesang- u. Gebetbücher.

Ausdruck der Namen gratis.

Robert Wasserfuhr, Oberbrügge.

Drucksachen aller Art

empfiehlt

Wilh. Bell Jr., Halver.

1 Packerlehrling

per sofort gesucht.

Märkische Eisenwaren-Fabrik G. m. b. H.
Halver i. W.

Ein zuverlässiger

Fuhrknecht

gesucht von

Heinrich Gierkeper,
Oberbrügge.

Bedeutende Gesellschaft mit
musterbildigen Einrichtungen
sucht

Vertreter

für

Haftpflicht- Unfall- u. Lebensversicherung.
Reisebeamten stehen, zwecks Einführung zur Verfügung. Bestehen- des Incasso wird eventl. mitübertragen.

Gesl. Offerten sub M. G. 1967 an die Ann.-Expd. Haasenstein & Vogler, A. G. Köln

Auf sofort oder zu Ostern ein

Friseurlehrling

gesucht.

Näheres zu erfahren bei Emil Kind in der Mark.

Acht starke

Bienen-Völker

in Strohkörben hat zu verkaufen

Hubert Felder,
Forsten bei Kreuzberg (Rhld.)

M. G. B. Germania
Hohenplanzen.

Sonntag, den 9. April cr.
nachmittags 5 Uhr

Chorstunde.

Um pünktliches Erscheinen bittet
Der Vorstand.

Gesellschaft zum Bunde Halver.

Generalversammlung

am Sonntag, den 9. April cr.
Abends 7 Uhr

Um pünktliches Erscheinen der Mitglieder wird gebeten.

Der Vorstand.

Wirt-Verein Halver.

Mittwoch, den 12. April cr.
Nachmittags 5¹/₂ Uhr

Generalversammlung

beim Kollegen Hans de Jung
„Gasthof zum Löwen.“

Tages-Ordnung:

1. Abrechnung über die Verwendung der in den aufgestellten Armenbüchsen gesammelten Gelder.
2. Bericht über den Verbandstag in Eberfeld.
3. Wahl der Delegierten für den Sonntag in Hagen.
4. Jahresbericht, Kassenbericht und Vorstands-Ergänzungswahl.
5. Wasserbestellung und Auswahl des Flaschenverschlusses.
6. Verschiedenes.

Um allseitiges Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Drogen

empfiehlt

Aug. Schmidt, Kierspe.

Gründung

eines

Kaninchenzuchtvereins

interessieren werden gebeten, sich am Sonntag, den 9. April nachmittags 4¹/₂ Uhr in Deckinghausen im Lokale des Herrn Aug. Coordt, „Zum deutschen Eck“ einzufinden.
Mehrere Interessenten.

Neue Damen-Konfektion

schwarze u. farbige Sommer-Jacketts
schwarze anliegende Jacketts i. j. Weite,
Frauen-Jacketts und Frauen-Paletots

in den modernsten Façons und Garnituren,

schwarze Frauenkragen in jed. Preislage,
Staubmäntel, glatte und Faltenfaçons,
Mädchen-Jacketts, in blau, mode, sportfarben etc.

in allen Grössen empfiehlt in grosser Auswahl zu äusserst billigen Preisen

Cw. Studberg

Halver.

Fernsprecher Nr. 8.

Allgemeiner Anzeiger

für das Völlme- und Ennepe-Gebiet.

Zeitung: für Halver, Breckersfeld, Schalksmühle, Brügge, Oberbrügge, Kierspe, Rönshahl,

Verantwortlicher Redakteur: Albert Bell, Halver.
Druck und Verlag: Wilhelm Bell jr., Halver.

Meinerzhagen & Halbert.

Fernsprecher Nr. 42, Amt Halver.
Telegramm-Adresse: Anzeiger Halverwestf.

No 56.

Erscheint: Dienstag, Mittwoch, Freitag und Samstag.
Bezugspreis:
Vierteljährlich am Postschalter abgeholt Mark 1,30
durch unsere Boten und durch den Briefträger frei ins
Haus gebracht Mark 1,60.

Halver
Samstag, den 3. April.

Beilagen: „Wort und Bild“ und „Seifenblasen“.
Anzeigen:
für die einmal gesaltene Seite oder deren Raum im Ver-
breitungsbezirk 10 Pfg.; auswärts 13 Pfg., bei Wieder-
holungen entsprechender Rabatt.

1905.

Konfirmation.

Ein hoher Festtag ist der Tag der Konfirmation, nicht bloß für die Tausende von jungen Christen, die das Gelübde der Treue ablegen, sondern auch für jede Familie, die diesen Freudentag begehen darf, und für jede Gemeinde, in der solche Feier stattfindet. An dem Worte der Weltweisheit ist ein gutes Körnlein Wahrheit: Der Mensch ist ein Ergebnis seiner Umgebung und Erziehung. Die Einsegnung der Konfirmanden wird somit zu einer Prüfungsstunde für Familie und Gemeinde, ob sie ihre erzieherische Aufgabe an den ihnen anvertrauten Kindern auch immer mit rechter Sorgfalt und Geduld erfüllt haben, ob das zarte Kindesreiß, das einst ihrer Fürsorge und Pflege anvertraut wurde, nun auch unter verständnisvoller Obhut zu einem kräftigen Bäumchen herangewachsen ist, das nicht mehr von jedem Winde hin- und hergeweht, das in den Stürmen der Welt immer tiefer verwurzelt wird.

Gewaltig und verheißungsvoll ist besonders in den letzten 20 Jahren die Arbeit der Heidenmission vorangegangen, sie hat dem Christentum immer neue Gebiete erschlossen und das Kreuz Christi in immer neue Völker getragen. Aber Stromerweiterung ohne Stromvertiefung hat nicht lange Bestand: Die Erweiterung draußen in der Heidenwelt muß mit der Vertiefung in der Christenheit Hand in Hand gehen. Es kann nur wehmütige Freude erregen, wenn wir hören, daß die frohe Botschaft hellbegierig von Tausenden aufgenommen wird, die sie zum erstenmale hören, während zu gleicher Zeit so viele Tausende junger Christen, denen diese Botschaft zur vertrautesten Heimatlaut geworden sein sollte, mit der Konfirmation der Kirche und dem Glauben den Rücken kehren. Hier liegen große Aufgaben für Familie und Gemeinde, damit der schöne Festtag der Konfir-

mation wirklich ein Tag des Eintritts in das kirchliche Gemeindeleben sei und nicht ein Tag des Austritts. Wenn unsere Augen in diesen Tagen, eingebend unserer eigenen Konfirmation, voll Nahrung auf die jungen heranwachsenden Christen fallen, vergessen wir es nie: sie sind uns allen aus Herz gelegt. Gehen sie verloren, so sind wir mitschuldig, und von dem Wachstum unserer Kirche hängt auch das Gedeihen unseres deutschen Volkes ab.

Das englisch-japanische Bündnis.

In Bezug auf die seit kurzem erörterte Möglichkeit der Erweiterung des englisch-japanischen Bündnisses zu einem Abwehrbündnis wird in den maßgebenden Kreisen beider Staaten bisher absolute Zurückhaltung beobachtet. Das erscheint begreiflich, da der Vertrag erst in zwei Jahren abläuft und der offizielle Kündigungstermin, dessen Veranlassung dieser Frage erst Bedeutung verleihen könnte, im Frühjahr 1906 eintritt. Was jedoch die allgemeine Stimmung gegenüber dem angebotenen Plane betrifft, so steht es fest, daß das Vertragsverhältnis zwischen den beiden Mächten bisher in jeder Richtung nun lebhaftere Befriedigung hervorgerufen hat. Das Bündnis ist nicht nur von beiden Regierungen durchweg als zweckmäßig erkannt worden, sondern habe bei den beiden Völkern ungewöhnliche Beliebtheit erlangt. Jede Anregung zur Vertiefung und Erweiterung des Bündnisses dürfte daher, ganz abgesehen von den offensichtlichen politischen Gründen, in Japan wie in England einstimmigen Beifall finden. Die Frage sei jedoch zurzeit noch nicht spruchreif und könne somit in Bezug auf die mögliche, von der ganzen Welt hergewünschte Beilegung des ostasiatischen Konflikts nicht in Betracht kommen, wie dies mehrfach angenommen worden ist.

Die Begeisterung für das Bündnis ist aber keineswegs so allgemein, wie hier dargestellt wurde, sie wird vielmehr gerade in den Kreisen, die die Sachlage zu beurteilen verstehen, durchaus nicht geteilt. Die „Korea Daily News“, die einzige englische Tageszeitung in Korea, die von einem Engländer herausgegeben wird, läßt sich folgendermaßen aus: „Die Times“ reden bereits einer Ausdehnung des englisch-japanischen Bündnisses das Wort. Im Hinblick auf die rassenfeindlichen Reigungen dieser Zeitung steht nicht zu erwarten, daß ihre Anstrengungen in

einer starken Macht zu Hilfe eilen könnte. Auch nicht der geringste Zweifel kann obwalten, daß dieser Krieg sich Japan bereits fühlbar gemacht hat und noch schwerer, sehr schwer fühlbar machen wird; wie er auch endigen mag, es wird Jahre dauern, ehe die japanische Armee ihre frühere Schlagfertigkeit wieder erreicht haben wird. Es gibt noch einen andern Punkt, den wir mit einer gewissen Zurückhaltung berühren: das ist Japans Zuverlässigkeit.“

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 6. April. Der Vertreter des russischen Roten Kreuzes, Gonschoff, berichtet, daß die Japaner unsere Verwundeten, Kranke und Krankenpfleger gut behandeln und sie weder beleidigen noch belästigen.

Paris, 6. April. „Petit Journal“ berichtet aus Petersburg: In Wladivostok herrscht große Unruhe. Das Eis des Hafens beginnt sich zu lockern und man erwartet das baldige Eintreffen des Geschwaders Kommodore Kikuchi. Ein japanisches Geschwader erwartet das russische in der Meerenge von Burei in der Nähe der Insel Sachalin.

Petersburg, 6. April. In einem Telegramm des Generals Charkowitsch an den Generalstab vom 6. April wird gemeldet: Von der Front unserer Armee wird das Erscheinen feindlicher Abteilungen auf der großen Mandschurienstraße und auf der Straße von Tschangtschu nach Naimanai gemeldet. In Korea, 5 West von Kischju, hatte eine russische Truppenabteilung einen Zusammenstoß mit japanischer Infanterie. Der Feind wurde aus zwei Stellungen geworfen und durch unser Feuer und Angriffe der Kofalen zerstört.

Tokio, 6. April. Eine amtliche Depesche berichtet: Ein Teil der japanischen Streitkräfte im Gebiet von Kaituan vertrieb am 4. April nachmittags die Russen aus Kuyuchu, drei Meilen nördlich von Minhuachich, und besetzte den Ort. — Am 3. April nachmittags rückte der Feind mit reitender Artillerie und Maschinengewehren von Tamo her auf der Straße von Fenghua nach Süden vor. Am 4. April morgens eröffnete er ein Bombardement auf Chichuatiem. Gleichzeitig ging eine starke russische Infanterieabteilung von dem Gebiet der Hauptstraße her vor, während zwei andere russische Abteilungen unsere beiden Flanken umgingen. Am Abend um 6 Uhr waren die Russen bis auf 400 Meter an die japanische Stellung herangekommen. Der russische Angriff wurde völlig abgewiesen und der Feind zurückgeworfen. Auf japanischer Seite wurden 27 Mann verwundet.

Die Volksbewegung in Rußland.

Ein Anschlag gegen den Zaren.
London, 6. April. „Daily Chronicle“ wird aus Petersburg gemeldet: Im Palast in Jaroslaw Selo wurde ein die Uniform eines Kosakenoffiziers tragender Mann verhaftet, der offenbar einen Anschlag gegen das Leben des Zaren plante. Die Offiziere der Palastwache bemerkten, daß der Mann sich verdächtig benahm und anstatt des Kosakenfäbels den Degen eines Infanterieoffiziers trug. Er wurde festgenommen und bei einer Untersuchung des Palastes ein Paket mit zwei Bomben gefunden. Infolgedessen fanden weitere Untersuchungen statt, die zur Verhaftung von 12 Geheimen Polizeibeamten als Mitschuldige des Mannes führten.

Westfalen-Rheinland.

—* Kontrollversammlungen. Die Mannschaften des Beurlaubtenstandes werden nochmals daran erinnert, da sie an ihrer richtigen Kontrollversammlung teilzunehmen haben, und zwar wie in den öffentlichen Bekanntmachungen angegeben, da andernfalls Bestrafung eintritt.

Halver, 6. April. Auf allen Stationen, auf denen das Bedürfnis besteht, ist zur Abholung und Zustellung des Stückgutes bahnamtliche Befestigung eingerichtet, die besonderen Fuhrunternehmern vertraglich übertragen ist. Die Begleiter der Fuhrer sind verpflichtet, die Taxe der Rollgebühren, die durchweg niedrig gehalten ist, auf Verlangen vorzuzeigen. Die Abholung von Stückgut kann mündlich, schriftlich oder durch Fernsprecher bei den Güterabfertigungsstellen oder den bahnamtlichen Befestigungen beantragt werden. Auf den größeren Stationen sind für die schriftliche Anmeldung vorgegebene Güteranmeldungsformulare eingeführt, die auf Grund einer Vereinbarung mit der Post portofrei befördert werden und daher ausgefüllt unfrankiert in die Postbriefkasten zu werfen sind. Diese Anmeldebekanntwerden auf Erfordern von den Güter-, Gepäc-Abfertigungsstellen, Fahrkarten-Ausgabestellen und den Rollfuhrunternehmern und deren Leuten

und Dienstag im Heubach'schen Saale stattfindenden kinematographischen Vorführungen des Deutschen Flotten-Bereins aufmerksam. Das Programm ist außerordentlich reichhaltig und besteht aus drei Teilen. Der erste Teil führt uns die Deutsche Kriegs- und Schlachtenflotte in ihren verschiedenen Bewegungen und Übungen vor und schließt mit der großen Flottenparade vor S. M. dem Kaiser am 7. September 1904 bei Helgoland. Im zweiten Teil machen wir eine Reise um die Welt, berühren New-York, besuchen die Niagarafälle, eines der größten Naturwunder Nord-Amerikas, lernen das Leben der wilden Völker in der Südsee kennen und kehren über Japan zurück, um an den Gordon-Bennett-Rennen teilzunehmen, das am 17. Juni 1904 auf der Rennstrecke im Taunus von Automobilen ausgetragen wurde. Der letzte Teil bringt uns Bilder aus dem russisch-japanischen Krieg, u. a. die Schlacht am Jalu und des Bombardement am Port Arthur usw. — Indem wir uns mit diesem kurzen Hinweis begnügen, sind wir überzeugt, daß man etwas derartig Vorzügliches in Halver noch nicht gesehen und der Besuch der Vorführungen einen großen bleibenden Wert für Jedermann hat. Man veräume darum die Gelegenheit nicht. — Unter Hinweis auf das Inserat in der heutigen Nr. bemerken wir, daß die Saaltüren eine halbe Stunde vor Beginn geöffnet werden. Rauchen ist während der Vorführungen unbedingt verboten.

Altenuerde, 5. April. Heute morgen ereignete sich in den Betrieben der Firma F. W. L. hier selbst dadurch ein Unfall, daß dem Arbeiter Kl. beim Schmelzen ein Eisensplitter ins Auge flog. Die Verletzung war derart, daß der Verunglückte der Augen- und Nasen- und Kehlkopf-Operationen bedurfte.

Altenuerde, 5. April. Von einem herben Schicksalsschlag wurde die Familie Streithoff von hier getroffen. Dieselbe em-

Kaufe bei Eichmann in Hagen!

mation wirklich ein Tag des Eintritts in das kirchliche Gemeindeleben sei und nicht ein Tag des Austritts. Wenn unsere Augen in diesen Tagen, eingebend unserer eigenen Konfirmation, voll Nahrung auf die jungen heranwachsenden Christen fallen, vergessen wir es nie: sie sind uns allen aus Herz gelegt. Gehen sie verloren, so sind wir mitschuldig, und von dem Wachstum unserer Kirche hängt auch das Gedeihen unseres deutschen Volkes ab.

Die Begeisterung für das Bündnis ist aber keineswegs so allgemein, wie hier dargestellt wurde, sie wird vielmehr gerade in den Kreisen, die die Sachlage zu beurteilen verstehen, durchaus nicht geteilt. Die „Korea Daily News“, die einzige englische Tageszeitung in Korea, die von einem Engländer herausgegeben wird, läßt sich folgendermaßen aus: „Die Times“ reden bereits einer Ausdehnung des englisch-japanischen Bündnisses das Wort. Im Hinblick auf die rassenfeindlichen Reigungen dieser Zeitung steht nicht zu erwarten, daß ihre Anstrengungen in

einer starken Macht zu Hilfe eilen könnte. Auch nicht der geringste Zweifel kann obwalten, daß dieser Krieg sich Japan bereits fühlbar gemacht hat und noch schwerer, sehr schwer fühlbar machen wird; wie er auch endigen mag, es wird Jahre dauern, ehe die japanische Armee ihre frühere Schlagfertigkeit wieder erreicht haben wird. Es gibt noch einen andern Punkt, den wir mit einer gewissen Zurückhaltung berühren: das ist Japans Zuverlässigkeit.“

Der russisch-japanische Krieg.

Petersburg, 6. April. Der Vertreter des russischen Roten Kreuzes, Gonschoff, berichtet, daß die Japaner unsere Verwundeten, Kranke und Krankenpfleger gut behandeln und sie weder beleidigen noch belästigen.

Paris, 6. April. „Petit Journal“ berichtet aus Petersburg: In Wladivostok herrscht große Unruhe. Das Eis des Hafens beginnt sich zu lockern und man erwartet das baldige Eintreffen des Geschwaders Kommodore Kikuchi. Ein japanisches Geschwader erwartet das russische in der Meerenge von Burei in der Nähe der Insel Sachalin.

Petersburg, 6. April. In einem Telegramm des Generals Charkowitsch an den Generalstab vom 6. April wird gemeldet: Von der Front unserer Armee wird das Erscheinen feindlicher Abteilungen auf der großen Mandschurienstraße und auf der Straße von Tschangtschu nach Naimanai gemeldet. In Korea, 5 West von Kischju, hatte eine russische Truppenabteilung einen Zusammenstoß mit japanischer Infanterie. Der Feind wurde aus zwei Stellungen geworfen und durch unser Feuer und Angriffe der Kofalen zerstört.

Tokio, 6. April. Eine amtliche Depesche berichtet: Ein Teil der japanischen Streitkräfte im Gebiet von Kaituan vertrieb am 4. April nachmittags die Russen aus Kuyuchu, drei Meilen nördlich von Minhuachich, und besetzte den Ort. — Am 3. April nachmittags rückte der Feind mit reitender Artillerie und Maschinengewehren von Tamo her auf der Straße von Fenghua nach Süden vor. Am 4. April morgens eröffnete er ein Bombardement auf Chichuatiem. Gleichzeitig ging eine starke russische Infanterieabteilung von dem Gebiet der Hauptstraße her vor, während zwei andere russische Abteilungen unsere beiden Flanken umgingen. Am Abend um 6 Uhr waren die Russen bis auf 400 Meter an die japanische Stellung herangekommen. Der russische Angriff wurde völlig abgewiesen und der Feind zurückgeworfen. Auf japanischer Seite wurden 27 Mann verwundet.

unentgeltlich abgegeben. Auch sind, falls die Rollwagen Auffahrten wie „Annahme von Eisenbahnstückgut“ tragen, deren Begleiter verpflichtet, auf Anruf Stückgut mitzunehmen. Im allgemeinen wird Stückgut, dessen Abholung am Vormittag beantragt wird, am Nachmittage und Stückgut, dessen Abholung am Nachmittage beantragt wird, am nächsten Vormittage abgeholt. Die Beförderung mit der Eisenbahn erfolgt in der Regel spätestens in der dem Tage der Abholung folgenden Nacht. Empfangsstückgut wird, falls die bahnamtliche Rollfuhr dafür in Anspruch genommen wird, in kurzen, für den Bestatter bindend festgesetzten Fristen zugestellt. Eilstückgut wird in beschleunigter Weise zugestellt, abgeholt und befördert. Ueber die Einzelheiten der Befestigung geben auf Verlangen die Güterabfertigungsstellen Auskunft.

Halver, 7. April. Der April tut, was er will. Das zeigte er uns gestern und heute wieder so recht. Mehrmals hatten wir starkes Schneegestöber, das man meinen konnte, mitten im Winter zu stehen. Ein eifrig kalter Wind fegte durch die Straßen. Dann war wieder ein klarer blauer Himmel zu sehen und lagender Sonnenschein. So ging es in buntem Wechsel, genau der Laune des April entsprechend. Man sagt nicht mit Unrecht: „Es ist kein April so gut, er schickt dem Schäfer Schnee auf den Hut.“ Doch was schadet das, heißt es ja in den alten Bauernregeln: „Kalter April, bringt Brot und Wein viel.“ Und wenn sich der Schnee in Regen wandelt, so ist dies dem Landmann noch lieber, denn „Nasser April, des Bauern Will!“ Verheißt doch kräftige Regenschauer in diesem Monat eine gute Ernte und einen fruchtreichen Herbst.

Halver, 6. April. Wir machen auch an dieser Stelle auf die am Montag

pfing aus Hörde, woselbst ihr einziger Sohn an der Bahn beschäftigt war, ein Telegramm, das ihr Sohn verunglückt sei. Die betrübten Eltern reisten denn auch sofort hin, doch war der Verunglückte, dem vom Zuge beide Beine abgefahren waren, bereits tot.

Bochum, 5. April. Die Strafkammer verurteilte den Großhändler Hupf. lb aus Vulbern wegen Milchfälschung durch erheblichen Zusatz von Wasser zu 750 Mk. Geldstrafe.

Bochum, 4. April. Ein Vorgang, der die Augenzeugen erschauern ließ, spielte sich an der Allee ab. Als an der Haltestelle Christuskirche ein Straßenbahnwagen sich in Bewegung setzte, ergiff eine Frauensperson, anscheinend Polin, den auf ihrem Arme befindlichen zweijährigen Knaben und schleuderte ihn vor den Wagen. Zum Glück bemerkte der Wagenführer das Gebahren des Weibes, er gab Kontreßtrom und ein anderer Beamte rief das Kind im letzten Augenblick vom Gleis hinweg. Nur mit Mühe gelang es, das rabiate betrunkenen Weib festzunehmen. Rasch sammelte sich eine größere Menge an, die laute Verwünschungen gegen die Rabenmutter ausstieß.

Dortmund, 5. April. In einer Versammlung des südblichen Bürgervereins, die gestern abend stattfand, wurde auf die Notwendigkeit der Verlegung der Regierung zu Arnsberg in den Industriebezirk hingewiesen und beschloffen, mit dem Magistrat in Verbindung zu treten und gemeinsam mit allen Bürgervereinen der Stadt eine Volksversammlung abzuhalten, in welcher praktische Vorschläge gemacht und beschloffen werden soll, an die Regierung heranzutreten. Die Hinausschiebung der Teilung des Regierungsbezirks wird mit dem Fortgang des Regierungspräsidenten Winger in Verbindung gebracht, der von der Notwendigkeit der Teilung so

überzeugt gewesen sei, daß der Magistrat der Stadt Dortmund die Sache für sehr dringlich hielt und sich dazu herbeiliess, für ein Regierungsgebäude einen Platz, der mehr als 200 000 Mark kostete, zu kaufen und zur Verfügung zu stellen.

Siegen, 5. April. An Phosphorvergiftung gestorben ist in Müssen vorige Woche das einundzwanzigjährige Töchterchen eines Arbeiters. Der Fall ist ein besonders tragischer. Die Mutter des Kindes mußte sich in der Nacht wegen körperlicher Beschwerden vom Lager erheben. Sie steckte ein Nachtlicht an, stellte es auf den Nachttisch, ließ aber unglücklicherweise die Schachtel Streichhölzer daneben liegen. Als die Mutter sich wieder gelegt hatte und eingeschlummert war, erwachte das Kind und nahm zum Spielen die Streichhölzer zur Hand. Wie es Kinder zu tun pflegen, nahm es die Hölzchen in den Mund und knabberte die Zündmasse ab. Die Mutter, die inzwischen wieder wach geworden war, legte der Sache keine Bedeutung bei in dem Glauben, die Streichhölzer seien nicht giftig. Erst der früh von der Schicht heimkehrende Vater erkannte das Gefährliche der Situation und konsultierte den Arzt. Zu spät, er vermochte keine Rettung mehr zu bringen, das arme Kind starb an Phosphorvergiftung. Dieser Fall mahnt alle Eltern zu größter Vorsicht.

Arnsberg, 5. April. Der Mangel an Volksschullehrern ist immer noch groß, namentlich auf dem Lande. Er wird auch noch einige Jahre anhalten. Obwohl die Regierung sich seit längerer Zeit mit der Abstellung dieses Missetandes durch Vermehrung von Seminaren, die gegenwärtig alle besetzt sind, befaßt hat, wird der Mangel nach den von der Regierung angestrebten Berechnungen doch erst in den Jahren 1907 und 1908 beseitigt sein können.

Hamm, 4. April. Nicht schlecht in den April geschickt wurde, wie der „Westf. Volksfr.“ mittelt, am Samstag ein junger Mann eines hiesigen Geschäfts. Seine Kollegen hatten ihm ein fingiertes Polizei-

Strafmandat über 12 Mark wegen angeblich verübter nächtlicher Ruhestörung zugestellt. Der Gefoppte schien kein ganz gutes Gewissen wegen der angeblichen Straftat zu haben. Denn er begab sich mit dem gefälschten Strafzettel zur Polizei, erwähnte dort zwar, der Fall liege wesentlich anders, erklärte sich aber doch zur Zahlung der 12 Mark bereit. — Die Polizei konnte ihm nach Einsichtnahme des Strafzettels die freudige Mitteilung machen, daß ihm für diesmal die Strafe mit Rücksicht auf den 1. April in Gnaden erlassen sei.

Mettmann, 5. April. Das bei dem Petroleumunglück verletzte 24 jährige Fräulein Buchholz ist bereits gestern morgen 5 Uhr den furchterlichen Brandwunden erlegen. Das Mädchen hatte nicht, wie es anfänglich hieß, Petroleum ins Feuer gegossen, sondern einen mit Petroleum getränkten Lappen verbrennen wollen. Hierbei hatten die Kleider Feuer gefangen.

Köln, 5. April. Eine exemplarische Strafe verhängte die gestrige Strafkammer über einen hiesigen Anstreicher, der vor zwei Jahren Anstreicherarbeiten für einen Hauseigentümer ausgeführt und von diesen 40 Mark auf Konto erhalten hatte. Der Anstreicher behauptete, er habe nur 20 Mark erhalten, während eine Quittung vorlag, nach der er 40 Mark erhalten hatte. Nun lagte der Anstreicher, wurde jedoch vom Amtsgericht und den höheren Instanzen abgewiesen und ihm bedeutet, daß bei der Quittung über die 40 Mark alles in Richtigkeit sei und eine Urkundenfälschung, die er annehme, nicht vorliege. Trotzdem ging der Anstreicher dazu über, in einer Anzeige an die Staatsanwaltschaft, die er am 24. Juni v. Js. einreichte, den Wirt, dessen Frau und deren Schwiegerohn zu beschuldigen, einer von ihnen hätte die Quittung über 20 Mark in eine solche über 40 Mark gefälscht. Er hatte sich deshalb, weil er falsche Anzeige erstattet wider besseres Wissen, zu verantworten und wurde zu sechs Wochen Gefängnis verurteilt. Das Gericht führte unter anderem aus, der

von dem Angeklagten geltend gemachte gute Glaube an seine Behauptung erscheine völlig ausgeschlossen. Den drei fälschlich beschuldigten Leuten wurde die Befugnis erteilt, das ergangene Urteil nach erfolgter Rechtskraft veröffentlichen zu dürfen, und zwar auf Kosten des Angeklagten.

Koblenz, 5. April. Der Rheinische Verkehrsverein hat einen Fremdenführer für die ganzen Rheinlande herausgegeben, der die Aufmerksamkeit weiter Kreise auf die Schönheiten unserer Heimat zu lenken bestimmt ist und deshalb in vielen Tausenden von Exemplaren nicht nur in Deutschland, sondern auch in mehreren Sprachen im Auslande verbreitet wird. Er bringt, wie man uns schreibt, kurze Angaben über alles Sehens- und Wissenswertes am Rh in und seinen Nebentälern, über Reisewege, Hotels, Ausflüge usw., er enthält Uebersichtslisten, Ansichten besonders schöner Punkte und Dampf-schiffahrtspläne. Zur genaueren Information sind Spezialführer erforderlich, deren es ja eine große Anzahl gibt. Sie sind in dem Führer des Rheinischen Verkehrsvereins sämtlich nebst Preisen vermerkt; soweit sie nicht ausschließlich dem Buchhandel vorbehalten sind, können sie vom Verein (teilweise unentgeltlich) bezogen werden. Der Verein hat in seinen Geschäftsräumen in Koblenz, Rhein-strasse 9, eine Auskunftsstelle eröffnet, wo jede schriftliche und mündliche Anfrage umgehend kostenlos beantwortet wird. Zugleich ist damit ein Lesezimmer verbunden, in dem Zeitungen, Adress- und Kursbücher sowie Führer zahlreicher Städte und Gegenden zur Benutzung ausliegen; auch ist Schreibgelegenheit, ein Telefon und manche sonstige Bequemlichkeit geboten.

Zivilstand d. Standesamtes Kierspe.

per Monat März 1905.
Geburten:
Ewald, S. von Hammerschmied Wilh. Wamendes zu Bollme. Wilhelm, S. von Landwirt Johann Hermann Kneine zu Romberg. Ida Henriette Luise,

L. von F.-A. Otto Corbt zu Borsinghausen. Wilhelm, S. von Schreiner und Wirt Wilhelm Seehausen zu Dürrenhaus. Louise, T. von Pader Franz Albert Bremmer zu Oberbrügge. Gustav Hermann, S. von Landwirt Hermann Bauhoff zu M.-Schmidthausen. Emilie Paula, T. von Wertmeister Eduard Karl Ehringhaus zu Borsinghausen. Clara, T. von Landwirt Ernst Bauhoff zu auf der Mark. Anna Wilhelmine, T. von Zimmermann August Reure zu Borsinghausen. Otto Albert, S. von F.-A. Friedrich May Günther zu Felderhof. Friedrich Wilhelm, S. von F.-A. Friedrich Wilhelm Ackermann zu Blankenberg. Otto, S. von Albert Beyland zu Bollmerweg. Ewald, S. von F.-A. Ernst Kruse zu Kierspe. Emmi, T. von Schmied Friedrich Seelbach zu B. Berg.

Geschließungen: Keine.
Sterbefälle:
Landwirt Gustav Reure zu Borsinghausen, 78 J. 8. M. alt, Altersschwäche. Landwirt Johannes Birtz zu Dorn, 60 J. 5 M. alt, Leberleiden. Ehefrau Landwirt Wilhelm Schuster, Henriette geb. Junke zu Wolzenburg, 52 J. 9 M. alt, Wasserkopf. Clara Schulte zu Borsinghausen, 11 M. alt, Lungentzündung. Wwe. Gustav Reure, Karoline geb. Schuster zu Borsinghausen, 74 J. 9 M. alt, Altersschwäche.

Zivilstand des Standesamtes Rönshahl

pro Monat März 1905.
Geburten:
Elsa und Hilda, Zwillinge von Anstreichermeister Carl Eugen Bormann zu Rönshahl.
Geschließungen:
Ackergehülfe Johannes Klingelhöfer zu Dörscheln und gewerblose Lina Dörseln zu Ringe, Gemeinde Kierspe.
Sterbefälle: Keine.

Neuß, 4. April. (Fruchtbörse.) Weizen neuer 1. Qual. M. 18,00, 2. Qual. M. 17,50, 3. Qual. M. —, — per 100 Kilo, neuer Roggen 1. Qual. M. 14,60, 2. Qual. M. 14,10, 3. Qual. M. —, — per 100 Kilo, alter Hafer M. —, —, neuer Hafer 1. Qual. M. 14,20, 2. Qual. M. —, — per 100 Kilo. Kartoffeln per 50 Kilo M. 3,00 bis 4,00, Heu per 50 Kilo M. 3,80 bis 4,80, Luzernerheu per 50 Kilo M. 5,20, Maschinenstroh per 500 Kilo M. 22,00, Flegelstroh per 500 Kilo M. 24,00, Butter per Kilo M. 2,50, Eier per Schock (100 Stück) M. 7, —, Naps per 100 Kilo 1. Qual. M. 20,25, Naps per 100 Kilo 2. Qual. M. 19,25, Avel (Nüßeln) 1. Qual. M. 19,25, 2. Qual. M. —, — per Kilo, Nüßel per 100 Kilo. Partien von 100 Str. (ohne Faß) M. 50,00, Nüßel per 100 Kilo faßweise (ohne Faß) M. 51,50, gereinigtes Del per 100 Kilo M. 3,00 höher als Nüßel, Preßkuchen per 1000 Kilo M. 107,00, in kleineren Partien M. 111,00, Weizen-Vorschuß 00 per 100 Kilo M. —, —, Kleie per 50 Kilo M. 5,85.

Frankfurterstraße 97, 99, 101

Hermann Kornblum, Hagen i. W.

3 Minuten vom Bahnhof Oberhagen.

Altbewährtes Kaufhaus ersten Ranges für sämtliche Artikel der Manufaktur-, Modewaren-, Bekleidungs- und Aussteuer-Branche!



Heute Morgen 11 $\frac{1}{2}$ Uhr entschlief sanft und gottgegeben nach kurzem aber schwerem Leiden im Alter von 40 Jahren meine herzensgute Frau, unsere innigst geliebte Mutter, Schwester, Schwiegerin und Tante

Karoline Schmidt

geb. Marburger

Um stille Teilnahme bitten

Die trauernden Hinterbliebenen.

Ober-Langenscheid, den 7. April 1905.

Die Beerdigung findet Montag, den 10. April nachmittags 1 $\frac{1}{2}$ Uhr vom Sterbehause aus statt.

Vieh-Versicherungs-Verein Halver.

Sonntag, den 9. April cr. nachmittags 5 Uhr

Versammlung.

Tages-Ordnung wird in der Versammlung bekannt gemacht. Um recht zahlreiches Erscheinen bittet

Der Vorstand.

Gesellschaft Erholung Halver.

Sonntag, den 16. April Abends 8 $\frac{1}{2}$ Uhr

Hauptversammlung

Tages-Ordnung:

1. Jahresbericht und Rechnungsablage.
2. Vorstandswahl.
3. Kugelung.
4. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Bäuerl. Bezugs- u. Abgab-Genossenschaft Halver

Sonntag, den 9. April cr. nach dem Gottesdienst

Zahlungstermin

Drainröhre, sowie Kunstdünger u. Futtermittel bis Mitte März. Auf Lager vorrätig: Baumwollsaatmehl, Erdnußmehl, Rübkuchen.

Ferner: Thomasmehl und Chili-Salpeter.

Neu aufgenommen:

Schuhwaren

für Kinder und zwar Halbleder-Anopfstiefel, Voreals-Anopfstiefel, Voreals-Schnürstiefel

Rud. Johann, Carthausen.

Schlachtviehpreise nach Lebendgewicht

zusammengestellt nach den Berichten der gemäß gemeinsamen Entschlüsse der Herren Minister für Landwirtschaft, für Handel und Gewerbe und des Innern vom 4. Juli 1900 an den größeren Schlachtviehmärkten der Rheinprovinz eingerichteten Notierungen.

	Köln	Elsfeld	Essen	Düsseldorf
	am	am	am	am
	—	3. 4.	3. 4.	29. 3.
Austrieb:				
Ochsen	—	—	50	13
Bullen	—	698	131	31
Rinder und Kühe	—	—	610	279
Kälber	—	419	792	412
Schafe	—	276 ¹⁾	37	—
Schweine	—	1349	2167	1250
Tendenz:				
Rinder	—	mittelmäß.	gl. leb.	ger.
Kälber	—	—	—	—
Schafe	—	—	—	—
Schweine	—	—	—	stark
	Durchsch.	Mt.	Mt.	Mt.
	Schlacht			
	pro zente			
a) vollfleischige, ausgem. höchst	58	—	39—41 ²⁾	42
Schlachtwert. b. zu 7 Jahren	—	—	—	43—44
b) junge, fleischige nicht ausgem.	54	—	35—36	36—38
u. ältere ausgemästete	—	—	—	39—40
c) mäßig genährte junge u. gut	50	—	—	—
genährte ältere	45	—	25—27	—
d) gering gen. jeden Alters	—	—	—	—
a) vollf. ausgem. (bis zu 5)	59	—	37—38	38
Jahren	53	—	32—34	32—34
b) vollf. jüngere	47	—	26—28	27—28
c) mäßig gen. jüngere u. ältere	43	—	—	—
d) gering gen. jüngere u. ältere	—	—	—	—
a) vollfleisch. ausgemäst. Rinder	56	—	36—37	39—40
höchst. Schlachtwertes	—	—	—	35—36
b) vollfleisch. ausgemäst. Kühe	52	—	32—33	34—35
höchst. Schlachtwert. b. zu 7 J.	—	—	—	31—32
c) ältere ausgemäst. Kühe und	49	—	28—29	30—31
wenig gut entwickelte jünger.	43	—	—	27—28
Kühe und Rinder	—	—	23—24	21—23
d) mäßig gen. Kühe und Rinder	72	—	—	—
e) gering gen. Kühe u. Rinder	—	—	65	—
a) Doppellender	64	—	50—52	47—48
b) feinste Mast. Vollmilchm.	60	—	46—48	42—46
und beste Saugkälber	—	—	—	45—47
c) mittlere Mastkälber und gute	49	—	36—38	35—40
Saugkälber	—	—	—	32—34
d) geringe Saugkälber u. ältere	—	—	—	—
gering genährte Kälber	—	—	—	—
(Fresser)	50	—	33—34	37—38
a) Mastlamm und jüngere	46	—	—	31—32
Mastlamm	—	—	—	—
b) ältere Mastlamm	40	—	24—25	—
c) mäßig genährte Hammel und	—	—	—	—
Schafe (Merzschafe)	—	—	—	—
a) vollf. der fein. Rassen	—	—	63—64	64
deren Kreuzung (im Alter bis	—	—	62	61—63
zu 1 $\frac{1}{2}$ Jahren	—	—	57—60	57—60
b) fleischige	—	—	—	55—60
c) gering entwickelte sowie	—	—	—	—
Gansen und Eder	—	—	—	—
d) ausländische (und Angabe	—	—	—	—
der Herkunft).	—	—	—	—
1) Da unter 194 geschlachtete.	—	—	—	—
2) Ausgesuchte beste süddeutsche bis 4 M. höher.	—	—	—	—

Limburger

Holländer

Gouda

Tilsiter

Edamer

Schweizer

Käse

Ia. Mettwurst
Blochwurst
Cervelatwurst
hiesiges Schmalz
und Speck
Ernst Neuser, Halver.

Tanz-Unterricht.

Hiermit zur gefälligen Kenntnis, daß ich in Oberbrügge im Saale des Herrn Oswald Spannagel am Samstag, den 8. April beginnend einen

Tanzkursus

eröffnen werde.

Unterricht für Kinder von 4 $\frac{1}{2}$ —6 $\frac{1}{2}$ Uhr, für Erwachsene von 8—10 Uhr.

Reichhaltiges Programm in sämtlichen der Neuzeit entsprechenden Rund- und Figurentänzen.

Um geneigten Zuspruch bittet ergebenst

Fritz Rattwinkel, Halver,

Mitglied des Bundes Deutscher Tanzlehrer.